

Das Marktanreizprogramm (MAP).

Das Marktanreizprogramm ist Teil des Integrierten Energie- und Klimaprogramms der Bundesregierung. Ziel ist, den Anteil der Erneuerbaren Energien bei der Wärmeversorgung von derzeit 6,6% auf bis zu 14% im Jahr 2020 zu erhöhen. Für das Marktanreizprogramm stehen 2008 350 Millionen € zur Verfügung, für 2009 erhöht sich das Fördervolumen auf bis zu 500 Millionen €.

Wärmepumpen im Gebäudebestand

Basisförderung

WP-Typ	JAZ	Förderung	ab 3 WE** und NWG***	
Luft /Wasser	3,3	10 €/m ² *	max. 1.500 € je WE	max. 10% der Investition
Sole /Wasser	3,7	20 €/m ² *	max. 3.000 € je WE	max. 15% der Investition
Wasser /Wasser				

Innovationsbonus

Alle Typen	4,5	Erhöhung der Fördersätze und Grenzen um + 50%		
------------	-----	---	--	--

Wärmepumpen im Neubau

Basisförderung

WP-Typ	JAZ	Förderung	ab 3 WE** und NWG***	
Luft/Wasser	3,5	5 €/m ² *	max. 850 € je WE	max. 8% der Investition
Sole/Wasser	4,0	10 €/m ² *	max. 2.000 € je WE	max. 10% der Investition
Wasser/Wasser				

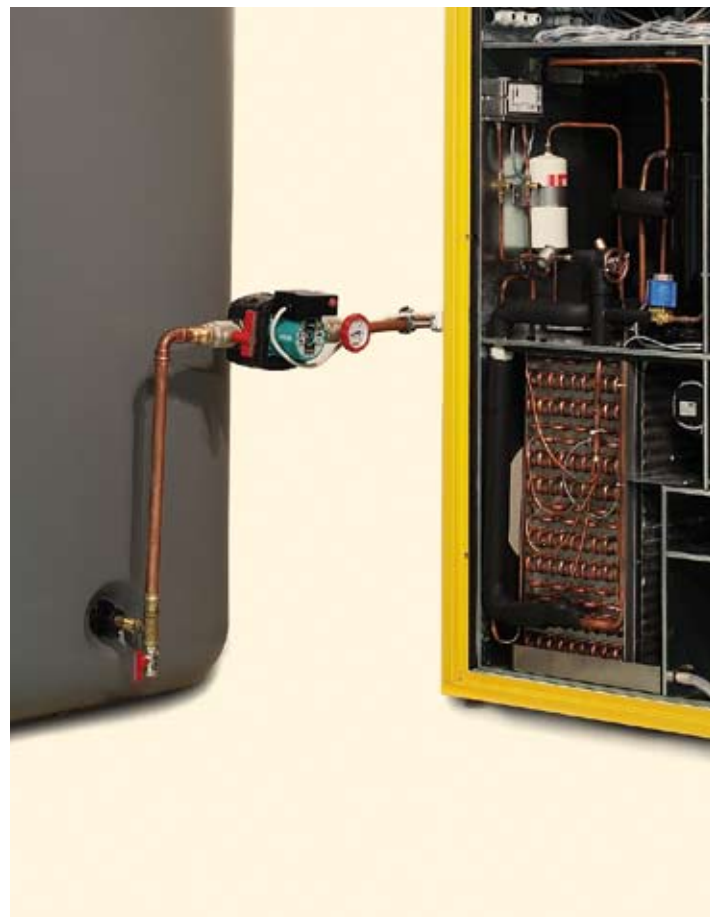
Innovationsbonus

Alle Typen	4,7	Erhöhung der Fördersätze und Grenzen um + 50%		
------------	-----	---	--	--

* Wohnfläche

** Wohneinheiten

*** Nicht-Wohngebäude



Herausgeber: Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena), Chausseestraße 128a, 10115 Berlin – Stand 06/08

Quelle: Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)

Weitere Informationen:

Mit dem Fördermittelrechner der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena) können Sie für beliebige Anlagenkonzepte die aktuelle Förderhöhe aus dem Marktanreizprogramm ermitteln:
www.zukunft-haus.info/foerderrechner

Informationen zu den Richtlinien und zur Antragstellung erhalten Sie hier: www.bafa.de/www.kfw-foerderbank.de

Weitere umfassende Informationen zu Energieeffizienz und Erneuerbaren Energien:

www.dena.de/www.bmu.de/www.zukunft-haus.info

www.erneuerbare-energien.de

gefördert durch:



zukunft haus

Energie sparen. Wert gewinnen.

Informationen für Energieberater,
Planer und Handwerker
zum Marktanreizprogramm.

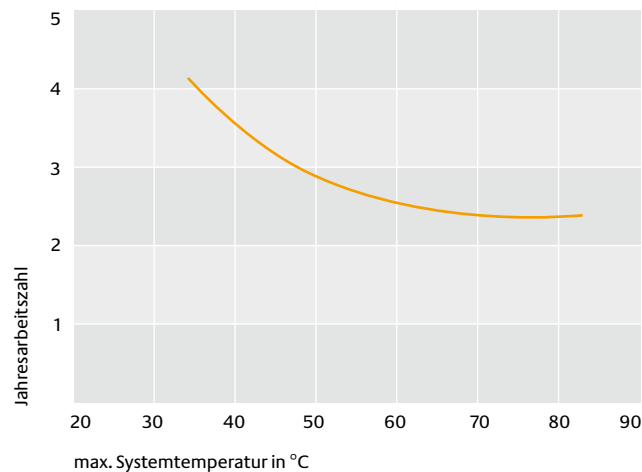
**Förderung von
Wärmepumpen.**

Wärmepumpen ...

... versorgen Gebäude mit Energie für die Raumheizung und die Trinkwarmwasserbereitung. Sie werden mit Strom angetrieben und nutzen einen Teil der in der Umgebung gespeicherten Energie. Das Verhältnis von der zum Betrieb der Wärmepumpe innerhalb eines Jahres eingesetzten elektrischen Energie zur abgegebenen Nutzwärme ist die Jahresarbeitszahl (JAZ). Weil für die Erzeugung einer kWh elektrischer Energie rund die dreifache Menge Primärenergie aufgewendet werden muss, ist eine möglichst hohe Jahresarbeitszahl (größer als 3) für den effizienten Betrieb der Wärmepumpe wichtig. Dies wird erreicht durch:

- Möglichst hohe Temperatur der Wärmequelle (am besten Nutzung von Grundwasser oder Erdreich)
- Möglichst geringe Temperatur des Heizsystems (am besten Fußboden- oder Wandheizung und guter Dämmstandard der Gebäudehülle)

Wärmepumpe: Abnehmende Jahresarbeitszahl bei steigender Systemtemperatur.



Quelle: Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)

Wärmepumpen werden über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gefördert.

Förderung von Wärmepumpen in Neubau und Bestand.

Um die **Basisförderung** in Anspruch nehmen zu können, müssen Mindestwerte der JAZ eingehalten werden. Für hocheffiziente Anlagen mit hoher JAZ gibt es einen **Innovationsbonus**. Die Anforderungen an die Mindestwerte der JAZ sind abhängig von der genutzten Wärmequelle (Luft, Grundwasser, Erdreich) sowie dem Einsatzbereich (Neubau oder bestehendes Gebäude). Bei Wohngebäuden ab drei Wohneinheiten und bei Nichtwohngebäuden ist die Förderhöhe auf einen prozentualen Anteil der Nettoinvestitionskosten begrenzt. Die genauen Werte können der umseitigen Tabelle entnommen werden.

Wer eine neu errichtete Wärmepumpe mit einer thermischen Solaranlage kombiniert, erhält zusätzlich zur Basisförderung den **Kombinationsbonus** von 750 €.

Nachweise und zusätzliche Bedingungen.

Der Nachweis der JAZ erfolgt gemäß der VDI 4650 Blatt 1. Wärmepumpenanlagen müssen mit einem Wärmemengen- und einem Stromzähler ausgestattet sein. Darüber kann die Effizienz der Anlage überprüft werden. Für die Heizungsanlage mit Wärmepumpe muss ein hydraulischer Abgleich erfolgen.

Beispiel: Sanierung zum Niedrigenergiehaus.

Das 396 m² große, 1951 errichtete Mehrfamilienhaus aus Pforzheim mit neun Wohneinheiten stellt ein typisches Gebäude des Wohnungsbaus der Nachkriegsbauweise dar. Der Eigentümer entschloss sich 2006, sein Haus umfassend energetisch zu sanieren. Dadurch konnte der Energiebedarf auf ein Niveau reduziert werden, das 50% unter den Anforderungen für vergleichbare Neubauten liegt. Eine Lüftungsanlage sorgt für Behaglichkeit und gesunde Raumluft. Die Erdsonden-Wärmepumpe liefert die Wärme mit einer Heizleistung von 11 kW. Zwei je 80 m tiefe Erdsonden dienen als Wärmequelle.

Nach aktuellen Förderkonditionen setzt sich die Förderung aus dem Marktanzreizprogramm für diese Maßnahmen wie folgt zusammen:

Netto-Investitionskosten:		
Erdsonden		9.100 €
Wärmepumpenanlage, Pufferspeicher etc.		22.100 €
Summe der Investition		31.200 €
Fördergrenze	Basisförderung	15% der Netto-Investition
	Innovationsförderung	+ 7,5% der Netto-Investition
Summe der Förderung:		7.020 €

